

Saison 2020/21

Nationalliga-Versammlung (NLV)

Ort:	Videokonferenz Zoom
Datum:	Samstag, 5. Dezember 2020
Zeit:	14:00 – 16:00 Uhr
Vorsitz:	Christian Foutrel, Präsident NL
Stimmzähler:	Luca Anthonioz, Mitarbeiter Geschäftsstelle STT Susanne Gries, Geschäftsführerin STT
Stimmen:	121
Absolutes Mehr:	61 Stimmen
2/3 Mehr:	81 Stimmen
Protokoll:	Luca Anthonioz, Mitarbeiter Geschäftsstelle

1. Begrüssung

Christian Foutrel eröffnet die NLV um 14.00 Uhr und heisst alle Anwesenden recht herzlich willkommen.

Susanne Gries ergreift das Wort, um allen zu erklären, wie die Abstimmungen mit dem Chat in der Zoom-App ablaufen werden.

Christian Foutrel ergänzt, dass eine Videokonferenz zum ersten Mal in diesem Umfang erfolgt, und bittet um ein bisschen Nachsicht, wenn nicht alles richtig klappen sollte. Er bedankt sich im Voraus bei den Übersetzerinnen Veronika und Monika und bei Susanne und Luca von der Geschäftsstelle.

2. Appell / Stimmenkontrolle

Die Anwesenheitskontrolle erfolgt im Chat der Zoom-App.

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs nicht vertreten: TTC Burgdorf, CTT Colombey-Muraz, CTT Cortaillod, TTC Heimberg, TTC Kloten, TTC Lenzburg, TTC Muri, TTC Ostermundigen, CTT Port, TTC Pratteln, TTC Schöftland, CTT Silver Star, TTC Thun, und TTC Uster.

Der CTT Vevey lässt sich durch den CTT Rossens vertreten.

Die Stimmverteilung ist im Geschäftsreglement NL (Art. 3.2) geregelt.

Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 121; Absolutes Mehr: 61; 2/3 Mehr: 81

3. Genehmigung der Tagesordnung

Thierry Boucq (CTT Forward-Morges) möchte wissen, ob das Thema der Wiederaufnahme der Saison 2020-21 heute behandelt wird.

Christian Foutrel antwortet, dass dieses Thema selbstverständlich unter dem Traktandum 10 Verschiedenes behandelt wird.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten NLV

Gemäss Art. 3.12 des Geschäftsreglements NL wurden die Beschlüsse der NLV vom 29.02.2020 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STT zugestellt und sind auch auf der Homepage von STT ersichtlich.

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser Daniel Burren einstimmig genehmigt.

4.1 Anerkennung der Zusatzbestimmungen des SpR 510 ff

Kathrin Volkart (TTC Young Stars ZH) macht auf einen Fehler im Artikel 510.8.1 aufmerksam. Im letzten Satz des Artikels ist nämlich noch von einem «vierten» Spiel die Rede.

Christian Foutrel bestätigt, dass es kein viertes Spiel gibt. Bei Gleichstand nach dem dritten Spiel entscheidet das Doppel. Der Text enthält somit effektiv einen Fehler. Die Korrektur erfolgt fürs nächste Mal.

5. Wahl eines oder mehrerer Mitglieder in den Vorstand NL

Christian Foutrel ergreift das Wort, denn bevor man zur Wahl neuer Mitglieder übergeht, muss er eine Mitteilung machen. Er informiert, dass er 2021 als NL-Präsident zurücktritt. Er möchte die Funktion Finanzen im Zentralvorstandsausschuss (ZVA) übernehmen. Im NL-Vorstand waren sie mit David nur zu zweit, und das war nicht einfach. Nun könnte ein Übergangsvorstand gegründet werden. Er übergibt das Wort deshalb Michel, der dieses Projekt vorstellt.

Michel Tschanz (TTC Rio Star Muttenz) erklärt, dass das Projekt den Titel «Vorstand 21/7» trägt. Ziel wäre es, das Projekt 2021 beim Abgang von Christian einzuführen. Es gäbe sieben Personen, nämlich Urs Schärre, David Hivert, Samir von Däniken, Beat Hostettler, Patrick Traber, Ramon Sesto und er selbst. Weshalb so viele Leute? Aufgrund der zahlreichen Herausforderungen sind viele Leute nötig. Je mehr Personen es gibt, desto vermehrt Spezialisierungen sind in verschiedenen Bereichen möglich. Dieser Übergangsvorstand steht ab sofort bei Bedarf Christian und dem NL-Vorstand zur Verfügung.

Christian Foutrel ergreift wieder das Wort und erkundigt sich, ob es weitere interessierte Kandidaten gibt. Da sich niemand meldet, fährt er fort und erklärt, dass der NL-Vorstand sich namentlich beim weiteren Verlauf der Meisterschaft auf diesen Übergangsvorstand abstützen wird.

Karin Rabara (TTC Neuhausen) möchte wissen, weshalb dieser Vorstand nicht sofort aktiv sein kann. Man muss sich ab sofort auf sie abstützen können.

Christian Foutrel erklärt, dass dies aufgrund des Reglements nicht möglich sei. Das ändert aber nicht viel, denn der NL-Vorstand wird sich auf diese Arbeitsgruppe abstützen, und die Entscheide werden somit gemeinsam gefasst.

Urs Schärre (TTC Neuhausen) bestätigt, dass sich der NL-Vorstand gemäss Reglement aus 3 bis 5 Personen zusammensetzen muss. Trotz dieses Reglements findet er, dass man sich die Frage stellen muss, ob man diesen Vorstand verstärken will, oder ob man weiter zuwartet. Er glaubt, dass die NLV dies entscheiden sollte.

Christian Foutrel erklärt, dass man also gemäss 2/3 Mehr abstimmt, um über das Eintreten auf die Verhandlung über diesen Übergangsvorstand zu entscheiden.

Die Abstimmung ergibt 101 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) möchte zwei Überlegungen vorlegen. Er erklärt erneut, dass das heutige Geschäftsreglement NL maximal 5 Mitglieder vorsieht. Möchte die NLV die Personenanzahl erhöhen, kann sie dies tun, aber das Geschäftsreglement muss dann noch vom Zentralvorstand bestätigt werden. Er fragt sich deshalb, ob es nicht besser wäre, anders vorzugehen, und sich auf das heutige Geschäftsreglement abzustützen, und die Erhöhung im Juni 2021 vorzunehmen.

Weiter stellt er sich die Frage, welchen Zweck dieser Übergangsvorstand erfüllen sollte. Ist es nur wegen des Covid-19, oder möchte man nach der Covid-19-Pandemie sieben Mitglieder beibehalten?

Christian Foutrel ergreift wieder das Wort und erklärt, dass man heute 3 Personen wählen kann. Der NL-Vorstand kann jedoch auch die anderen Personen zuziehen. Zu zweit ist es schwierig, er wäre froh, wenn es mehr Leute gäbe. Der Übergang zu sieben Personen könnte an der nächsten NLV erfolgen.

Michel Tschanz (TTC Rio Star Muttenz) möchte die Frage von Jean-Marc Wichser beantworten. Er erklärt, dass man die Mitgliederanzahl des NL-Vorstands auch künftig erhöhen möchte, und nicht nur während der Covid-19-Pandemie. Je mehr Leute zur Verfügung stehen, desto einfacher ist es. Er meint ausserdem, dass er nicht glaubt, dass der ZV etwas gegen diesen siebenköpfigen Vorstand einzuwenden hätte, weshalb sollte man es also nicht sofort tun?

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) antwortet, dass man mit einem fünfköpfigen Vorstand das Reglement einhalte, und dass dieses nicht mehr Mitglieder zulasse. Der ZV müsse diese Änderung bestätigen. Deshalb schlägt er diese beiden Etappen vor.

Michel Tschanz (TTC Rio Star Muttenz) meint, dass es wichtigere Themen zu besprechen gäbe, und dass man sich nicht zu lange mit diesem Thema auseinandersetzen sollte.

Christian Foutrel beschliesst, dass für die sieben Personen abgestimmt werden soll und man den ZV nachträglich um die Genehmigung bittet.

Michel Tschanz (TTC Rio Star Muttenz) hält noch fest, dass Ramon Sesto diesem Vorstand später beitreten wird, da Lancy nicht zwei Vertreter haben kann.

Die Abstimmung ergibt 113 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist somit angenommen. Der NL-Vorstand setzt sich nun aus sieben Mitgliedern zusammen. Christian Foutrel muss jedoch noch die Genehmigung des Zentralvorstands einholen.

6, Anträge Geschäftsreglement NL und Covid-19

Christian Foutrel erklärt, dass der Antrag, den Artikel 3.2 zu ändern (siehe Anhang 6) ermöglichen würde, Bussen zu vermeiden, und auch kleinere Clubs zu vertreten, was nicht immer der Fall ist.

Luca Colombo (STT Lugano) möchte wissen, ob dieses Videokonferenz-System künftig beibehalten werden könnte. Für ihn sei es immer kompliziert, aus dem Tessin anzureisen. Könnte man eine Videokonferenz mit Zoom durchführen, um die Teilnahme zu erhöhen, und zwar auch an einer echten NL-Versammlung?

Christian Foutrel antwortet, dass es das Ziel sei, persönlich teilzunehmen. Die zweite NLV findet am Vormittag des Superfinals statt, deshalb wäre es also gut, da zu sein. Man kann darüber sprechen, aber im Moment wird er sich nicht zu diesem Thema äussern.

Die Abstimmung ergibt 109 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Die Änderung des Artikels 3.2 ist somit angenommen.

Christian Foutrel fährt fort mit dem Antrag, den Artikel 3.12 zu ändern (siehe Anhang 6). Diese Änderung wurde an der letzten Delegiertenversammlung im September angenommen. Es handelt sich um einen Artikel im Notfall, beispielsweise mit dem Covid-19-Virus.

Die Abstimmung ergibt 119 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Die Änderung des Artikels 3.12 ist angenommen.

Christian Foutrel fährt fort mit der Abstimmung über die Legitimation der Covid-19 Kommission, die allenfalls Abweichungen vom Reglement machen kann.

Die Legitimation der Covid-19 Kommission wird einstimmig angenommen.

7. Konsultativabstimmung über die Reform NLB/NLC

Christian Foutrel erklärt, dass nicht über alle vorgelegten Artikel abgestimmt wird. Es wird lediglich eine Konsultativabstimmung über diese Reform gemacht, um in Erfahrung zu bringen, ob die Clubs bereit sind, die eingeschlagene Richtung weiterzuverfolgen. Die Clubs haben danach bis am 31. Januar Zeit, Gegenanträge einzureichen. Die Reform wird dann an der nächsten NLV bestätigt, wenn die Clubs einverstanden sind, und unter Berücksichtigung der eingegangenen Gegenanträge.
Zur Erinnerung: die Meisterschaft erfolgt in zwei Phasen, wie dies in der Präsentation gezeigt wird (siehe Anhang).

Sébastien Demichel (CTT Fribourg), welcher der Arbeitsgruppe angehört, bestätigt die von Christian Foutrel dargelegten Elemente.

Christian Foutrel ergreift wieder das Wort und teilt mit, dass die Reglemente auf der Homepage von STT aufgeschaltet sind, und dass die Clubs etwas weniger als zwei Monate Zeit haben, um Gegenanträge einzureichen. Heute stellen wir uns die Frage, ob man weitermachen soll, oder ob man alles sofort abbricht mit diesem Reformprojekt. Er hofft wirklich, dass diese Reform zustande kommt. Sie liegt ihm am Herzen, um das Interesse an unserer Meisterschaft wieder zu wecken. Mit diesem System hat man die Gewissheit, dass die besten Mannschaften auf- und die schlechtesten Mannschaften absteigen.

Markus Korner (TTC Bremgarten) möchte zwei Fragen stellen. Erstens erinnert er sich daran, dass bei früheren Gesprächen das Thema der Doppelrunden in der NLB besprochen wurde. Im Reglement sind diese nicht vorgesehen. Für sie ist dies nicht wünschenswert. Wie steht es damit?
Zweitens möchte er wissen, ob die Gruppen 3 und 4 vermischt werden könnten, um die Reisen zu reduzieren.

Christian Foutrel antwortet, dass man sich in der Arbeitsgruppe diese Überlegungen gemacht hat. Die Clubs werden Schwierigkeiten haben, während des ganzen Wochenendes über die Hallen zu verfügen. Deshalb erstellte die Arbeitsgruppe einen Kalender auf der Grundlage des gleichen Systems, das heute gilt, also ohne Doppelrunde.

Was das geographische Problem anbelangt, stellt sich die Frage in der NLB nicht. Bei der NLC werden sie aber die geographischen Gegebenheiten berücksichtigen. In den Gruppen 1 und 2 gibt es eine Gruppe für den Aufstieg und eine andere für den Abstieg. Für die Gruppen 3 und 4 gilt das gleiche.

Markus Korner (TTC Bremgarten) dankt Christian für die Antwort. Er bemerkt, dass im Reglement die 4 Gruppen in der NLC noch nicht vorgesehen sind.

Die Konsultativabstimmung ergibt 86 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 0 Enthalten.

Die Arbeitsgruppe kann somit weiterhin an der Reform NLB/NLC arbeiten.

Christian Foutrel dankt der NLV für das bei dieser Abstimmung gezeigte Vertrauen.

Susanne Gries (Geschäftsführerin STT) teilt mit, dass der Club Rapid Luzern im Chat der Zoom-App dagegen gestimmt hat, obwohl die Idee gut sei. Sie sind der Meinung, dass die Planung schwierig sein wird.

Christian Foutrel antwortet, dass der NL-Vorstand und die Arbeitsgruppe sich eben gerade deshalb auf die Gegenanträge freuen.

8. Genehmigung der Richtlinien Nationalliga

Es gibt keine neuen Richtlinien.

9. Information der Arbeitsgruppe zur «institutionellen Reform»

Christian Foutrel übergibt das Wort Michel Tschanz, um über diese institutionelle Reform zu sprechen.

Michel Tschanz (TTC Rio Star Muttenz) erinnert, dass die Ausgangslage klar war. Sie gründeten eine Arbeitsgruppe, die von der NLV gutgeheissen wurde, mit der Idee, die NLA und die NLB/NLC abzugrenzen. Der Auftrag war klar, ein Konzept erstellen für jede NL-Liga und Empfehlungen verfassen. Er hält fest, dass die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe die gleichen sind wie jene des Vorstands 21/7 sowie zwei weitere Personen, nämlich Thierry Miller vom CTT Bulle und Fabrice Descloux vom CTT Rossens. Sie baten auch Externe um Unterstützung. Für die nächste NLV werden die Themen erarbeitet sein. Sie werden auch einen Fragebogen erstellen und hoffen da auf ein grosses Feedback.

Christian Foutrel ergreift wieder das Wort und erklärt, dass diese strukturelle Reform zahlreiche Clubs betrifft. Er hofft, bald Vorschläge zu sehen und bedankt sich bei der Arbeitsgruppe.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) erinnert, dass die Idee ursprünglich war, dass die NLA über sich selbst entscheiden kann. Er fragt sich, ob die NLB und die NLC unabhängig bleiben wollen oder nicht.

Gemäss Chat in der Zoom-App finden der TTC Bremgarten und der TTC Rapid Luzern, dass die Herren-NLA und die Herren-NLB der NL angehören sollten, und dass die Damen-NLB und die Herren-NLC dem STT unterstellt sein sollten.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen.

10. Verschiedenes

Christian Foutrel ergreift erneut das Wort. Wir werden nun über die Wiederaufnahme der Meisterschaft 2020-2021 sprechen. Zur Erinnerung: die NLA beschloss nach verschiedenen Zoom-Videokonferenzen ebenfalls, ihre Meisterschaft zu unterbrechen. Zur Weiterführung der Meisterschaft hat Luca Anthonioz, NL-Verantwortlicher auf der Geschäftsstelle, ein Dokument mit ein paar Ideen vorbereitet. Vier verschiedene Pläne wurden erdacht:

- Plan A: Wiederaufnahme der Meisterschaft per 1. Februar und Versuch, die ganze Meisterschaft bis Ende April komplett zu spielen. Einige Wochenenden können bereits neu belegt werden, beispielsweise das Wochenende vom Top16 in Montreux (06.-07.02.) oder jenes vom Top8 Nachwuchs (13.-14.02). Auch das Wochenende der Elite-SM (06.-07.03.) könnte möglicherweise neu belegt werden, aber dies ist noch nicht ganz sicher.
- Plan B: Wiederaufnahme der Meisterschaft per 1. März mit dem Ziel, nur die Hinrunde fertig zu spielen.
- Plan C: Wiederaufnahme der Meisterschaft per 1. April mit dem Ziel, nur die Hinrunde fertig zu spielen, falls dies möglich ist.
- Plan D: Keine Wiederaufnahme per 1. April und Annullierung der Saison 2020-2021.

Auf Anfrage im Chat informiert Susanne Gries, dass das Thema nur die Nationalligen betrifft. Die Regionalverbände sind für die regionalen Ligen entscheidungsberechtigt.

Christian Foutrel fährt fort und macht Vergleiche mit den deutschen und französischen Meisterschaften. Diese beiden Meisterschaften haben eine Wiederaufnahme geplant. Diese wird jedoch nur für die Hinrunde berücksichtigt.

Die verschiedenen oben dargelegten Varianten würden nur für die NL gelten. Die RV entscheiden für die regionalen Ligen. Bei der Überlegung über die Wiederaufnahme der Wettkämpfe darf ausserdem nicht vergessen werden, dass vor dieser Wiederaufnahme eine Trainingszeit einberechnet werden muss. Christian Foutrel übergibt das Wort nun der NLV.

Juan Cervera (CTT Mandement) erklärt, dass die Verbote manchmal auf Gemeindeebene ausgesprochen werden. Sie spielen in der Schule, und die Gemeinde verbietet das Spiel in der Halle. Wie können sie in solchen Fällen vorgehen?

Christian Foutrel antwortet, dass dies zur Eigenheit der Schweiz gehört. Er fährt fort und erklärt, dass der NL-Vorstand sich vor allem auf die nationalen und kantonalen Regelungen abstützt. Dann muss man versuchen, die Spiele umzukehren oder eine andere Halle zu finden.

Susanne Gries ergänzt die Antwort von Christian und erinnert, dass die Meisterschaft unterbrochen wurde, weil die Situation zwischen den verschiedenen Kantonen eben sehr verschieden war. Sollte die Meisterschaft wieder aufgenommen werden, würde dies bedeuten, dass der Bundesrat beschlossen hat, wieder alles zu öffnen, und dass die Kantone diesem Beschluss folgen. Wenn nur in der Hälfte der Kantone alles geöffnet wird, kann die Meisterschaft nicht wieder aufgenommen werden. Kann man in allen Kantonen wieder fortfahren, wird die Meisterschaft wieder aufgenommen.

Christian Foutrel bestätigt die Erläuterungen von Susanne. Die Meisterschaft wird nur wieder aufgenommen, wenn die Massnahmen einheitlich eingeführt werden.

Patrick Traber (TTC St. Gallen) bemerkt, dass der Bundesrat zurzeit Wettkämpfe erlaubt.

Susanne Gries antwortet, dass dies effektiv auf den professionellen Bereich zutrifft, jedoch nicht auf den Amateurbereich.

Patrick Traber (TTC St. Gallen) fragt sich, ob die NLA spielen könnte oder nicht.

Susanne Gries bejaht dies. Wie jedoch vorher erwähnt, haben die NLA-Clubs beschlossen, ihre Meisterschaft zu unterbrechen.

Karin Rabara (TTC Neuhausen) bestätigt, dass gemeinsam beschlossen wurde, die Meisterschaft zu unterbrechen. Sie fügt hinzu, dass die Clubs dem STT bis am 15. Dezember Anträge unterbreiten konnten. Sie fragt, ob dies in den vorher vorgestellten Anträgen inbegriffen war.

Christian Foutrel fügt hinzu, dass es bei der NLA um nur 14 Mannschaften geht. Der NL-Vorstand wird somit weiterhin mit den Clubs kommunizieren. Die NLA hat aus ethischen Gründen beschlossen die Meisterschaft zu unterbrechen, um die Chancengleichheit zu gewährleisten. Er würde die NLA im Vergleich zur NLB und zur NLC etwas anders behandeln.

Michel Tschanz (TTC Rio Star MuttENZ) ist mit Christian Foutrel einverstanden. Er glaubt, die NLA ist von der NLB/NLC zu unterscheiden. In der NLA könnte man ein 8-er Finale in Betracht ziehen. Im Fussball wurde eine solche Lösung beispielsweise in der Champions League angewandt.

Susanne Gries möchte noch die Frage von Karin Rabara beantworten. Es stimmt, dass STT von den Clubs Anträge erhalten soll. Bis jetzt gingen bei Luca Anthonioz nur zwei Anträge ein. Er würde sich aber über weitere Anträge freuen.

Peter Schwarz (TTC Zürich-Affoltern) möchte die Überlegung teilen, die sie in seinem Club gemacht haben. Sie stellten sich die Frage, welche Qualität die Meisterschaft bei einer Wiederaufnahme (ohne Doppel, usw.) haben könnte. Natürlich gibt es immer Änderungen, wie in Frankreich und in Deutschland. Er ist aber der Meinung, dass eine Meisterschaft eine gewisse Qualität aufweisen sollte. Er glaubt, dass es besser wäre, diese Saison zu annullieren und dann in aller Ruhe die nächste Saison zu beginnen. Sie haben ihre Idee bereits vorgebracht. Sie sind nicht gegen eine Wiederaufnahme, würden die Saison aber lieber stoppen.

Christian Foutrel versteht die Stellung des Clubs Zürich-Affoltern. Man muss auch die Wünsche der Spieler berücksichtigen, die seiner Meinung nach spielen wollen. Es ist unmöglich, die Entwicklung der Lage vorauszusagen. Ziel ist es, die Sicherheit unserer Mitglieder zu gewährleisten. Was die NLA anbelangt, bestätigt er, dass diese nicht gleich behandelt wird wie die NLB und die NLC. Die Anforderungen sind nicht die gleichen.

Kathrin Volkart (TTC Young Stars ZH) möchte die Arbeit rühmen, die im Rahmen der verschiedenen Varianten geleistet wurde. Sie glaubt aber, dass es wichtig wäre, dass der NL-Vorstand ein Datum mitteilt, eine Frist, ab welcher ein Plan gutgeheissen und umgesetzt wird. Dies wäre nützlich für die Hallen, die Spieler, usw.

Susanne Gries erklärt, dass dieses Thema heute Vormittag an der ZV-Sitzung behandelt wurde. Der ZV beschloss einstimmig, dass die Entscheide drei Wochen im Voraus gefällt werden.

Christian Foutrel fügt an, dass man für die NLA zwischen dem 15. und 20. Dezember nochmals diskutieren muss. Bei den anderen Liegen muss der Entscheid spätestens am 10. Januar gefällt werden für eine Wiederaufnahme per Ende Januar. Es müssen also Anträge gemacht und kommuniziert werden. Wenn die Meisterschaft per 1. März fortgeführt wird, muss bis am 10. Februar kommuniziert werden. Es ist wichtig, vor auszusehen, welcher Plan gewählt wird, aber zurzeit kann man sich dazu nicht äussern. Es ist nicht möglich, anders vorzugehen.

Laurent Sitbon (CTT Veyrier) möchte noch eine Frage zum Terminprogramm stellen. Er möchte wissen, ob es möglich wäre, in den permanenten Hallen der anderen Vereine zu spielen, wenn eine Halle nicht verfügbar ist?

Christian Foutrel antwortet, dass eine gewisse Flexibilität gefragt ist. Man muss sich auch auf die Covid-19 Kommission abstützen.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) glaubt, dass diese Vorgehensweise sehr gut ist. Man muss Schritt für Schritt vorgehen. Die NLA muss anders behandelt werden, wie dies bereits gesagt wurde. Die Verfügbarkeit der Hallen wird ein wichtiges Thema sein. Für viele Clubs wird dies ein grosses Problem sein.

Christian Foutrel dankt ihm und fügt hinzu, dass er gerne andere Anträge der Clubs erwartet, um diese Wiederaufnahme der Meisterschaft voranzutreiben.

Es will niemand mehr das Wort ergreifen und unter dem Traktandum Verschiedenes wird kein anderes Thema mehr behandelt.

Christian Foutrel bedankt sich bei den Übersetzerinnen. Diese Übersetzung in zwei Sprachen ist ein Erfolg. Er dankt auch Susanne Gries und Luca Anthonioz, die in diesen schwierigen Zeiten grosse Arbeit leisteten.

11. Festlegung nächste NLV (Juni 2021)

Die nächste NLV findet am Vormittag vom Samstag, 29. Mai 2021 anlässlich des Superfinals der NLA statt.

Christian Foutrel dankt den anwesenden Clubs für ihre Mitarbeit und ihr Engagement. Er hofft, dass alle gesund bleiben und wünscht allen frohe Festtage. Er schliesst die Sitzung um 15:59 Uhr.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Mitarbeiter Geschäftsstelle



Luca Anthonioz

Geht an:

NL-Clubs

Zentralvorstand STT

TK-Präsidenten RV

SRK STT